

Devisentelegramm

23.10.2026 08:10

Aktuelle Kurse							
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief	Geld	Brief
EUR / USD	1,1211	1,1211	EUR / AUD	1,5985	1,5986	EUR / HUF	366,27 366,49
EUR / GBP	0,8373	0,8374	EUR / NZD	1,9698	1,9701	EUR / CNH	7,4801 7,4807
EUR / CHF	0,9215	0,9216	EUR / HKD	8,7889	8,7896	GBP / USD	1,3388 1,3389
EUR / JPY	175,93	175,94	EUR / SGD	1,4327	1,4329	USD / CHF	0,8219 0,8220
EUR / CAD	1,5708	1,5710	EUR / TRY	55,8003	55,8098	USD / JPY	156,93 156,94
EUR / SEK	11,1169	11,1189	EUR / THB	37,8035	37,8253	USD / CAD	1,4013 1,4014
EUR / NOK	10,4556	10,4580	EUR / CZK	24,2860	24,2920	AUD / USD	0,7013 0,7014
EUR / DKK	7,4747	7,4751	EUR / PLN	4,3790	4,3802	NZD / USD	0,5691 0,5691

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1249-51	1,1189-91	1,1197-99	
New York	1,1229-31	1,1189-91	1,1213-15	
Tokio	1,1224-26	1,1208-10		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Die drei marktbeherrschenden Themen bleiben weiterhin die Situation im Nahen Osten, Sorgen um eine KI-Blase und die Umstände in Frankreich. Nachdem die New York Times berichtet hatte, dass die USA und Israel erneute Militärschläge gegen den Iran nach den „Midterms“ planen würden - mit besonderem Fokus auf Energieinfrastruktur - zogen die Ölpreise erneut an. Da die sich bereits zuvor zuspitzende Lage in Nahost den Fokus der Marktteilnehmer auf sich ziehen konnte, blieb der sich wieder ausweitende Spread zwischen deutschen und französischen Staatsanleihen in der ersten Wochenhälfte nahezu unbeachtet. Dies änderte sich gestern zügig und ließ den Spread auf 176 Basispunkte ansteigen. Prägend für das erneute Augenmerk auf Frankreich dürfte auch das heute zur Veröffentlichung anstehende Rating des Landes von Moody's sein. Die Gefahr einer weiteren Euro-Schwäche sollte man daher im Hinterkopf behalten. Unruhe im Technologiesektor löste Meta aus; auch wenn die Quartalszahlen über den Erwartungen lagen, weckten die Pläne zur Ausgabe stimmrechtsloser Aktien und massive KI-Investitionszusagen neue Sorgen über die Nachhaltigkeit des KI-Booms.

Eine Änderung der Tonart der Schweizerischen Nationalbank stärkte am Donnerstag die Währung der Eidgenossen. Die im Sommer ausgesprochene erhöhte Interventionsbereitschaft sei nun nicht mehr notwendig, hieß es laut einer veröffentlichten Zusammenfassung der Diskussion der Notenbanker auf ihrer letzten Zinssitzung im September. Grund hierfür sei das Nachlassen kriegsbedingter Zuflüsse in den Franken, welche zudem auch geringer als im Vorfeld befürchtet ausgefallen seien. Im September stieg die Inflationsrate in der Schweiz auf 1%, was den höchsten Stand seit rund zwei Jahren darstellt – dennoch ein Niveau von dem andere Länder nur träumen können. Der Status des Schweizer Franken als sicherer Hafen dürfte somit weiterhin hoch bleiben, wenn man die weltweite Unsicherheit betrachtet, welche durch die Sorgen um Frankreich, die Sorgen um den Nahen Osten und die Sorgen um die potenziellen Nachwirkungen der US-Midterms ausgelöst wird.

Die gestern Nachmittag publizierten US-Arbeitslosendaten lieferten den Markt kaum Impulse, da größere Überraschungen ausblieben. So sank zwar die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe von zuvor 199 Tsd. auf 194 Tsd., während Analysten mit einem leichten Anstieg auf 200 Tsd. Anträge gerechnet hatten. Die Zahl der fortlaufenden Anträge fiel indes mit 1,728 Mio. etwas höher als die erwartete Stagnation bei den zuvor bekannten 1,710 Mio. Anträgen aus.

EURUSD liegt zum Ende der Woche bei 1,1210 USD. Die nächste nahe Unterstützung wird um 1,1150 USD lokalisiert, während es im Kursanstieg zunächst die 1,1265 USD zu überwinden gilt.

EURGBP erreicht ein neues Jahrestief bei 0,8369 GBP. Geht es weiter südwärts, könnte ein Halt um 0,8340 GBP gefunden werden. Im Kursanstieg gilt es zunächst wieder die 0,84er-Marke zu überwinden.

EURCHF fällt und startet bei 0,9210 CHF. In der Kurserholung gilt es nun die 0,9285 CHF zu überwinden.

EURJPY begrüßt uns bei 175,90 JPY. Abgebende Notierungen könnten Halt um 175,20 JPY finden, wohingegen die 176,35 JPY nun als erster Widerstand fungieren könnten.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
09:30	DE	Einkaufsmanagerindex, (Verarbeitendes Gewerbe, vorl.)	Okt	53,8	53,9
09:30	DE	Einkaufsmanagerindex, (Dienstleistungen, vorl.)	Okt	52,8	52,9
10:00	EZ	Einkaufsmanagerindex, (Verarbeitendes Gewerbe, vorl.)	Okt	52,5	52,9
10:00	EZ	Einkaufsmanagerindex, (Dienstleistungen, vorl.)	Okt	52,5	53,0

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.